

Denkspruch.

Ein Kindesherz soll sein
wie die Lilie so rein,
wie der Tau so klar,
wie der Spiegel so wahr,
wie der Quell so frisch,
froh wie die Vöglein im Gebüsch.

Metze.

1. Kindes Erwachen.

Des Kindes erster Morgengruß
ist seiner treuen Mutter Kuß.
Dann dankt es Gott, der in der Nacht
so väterlich bei ihm gewacht,
und bittet ihn, daß seine Güte
vor Bösem es auch heut behüte.

Und heitern Sinnes tritt es dann
mit Lust und Fleiß sein Tagwerk an.
Hat es gelernt des Guten viel,
ergötzt es sich bei frohem Spiel;
ihm folgt auf allen seinen Wegen
der Eltern Lieb' und Gottes Segen.
Hartmann.

2. Des Kindes Engel.



Wenn tritt ein Kind ins Leben ein,
dann steht bei ihm ein Englein.

Das bleibt und wohnet bei dem Kind,
so lang' es fromm und gut gesinnt.

Doch wenn's nicht ehret Gottes Wort,
dann zieht der Engel weinend fort,
ihn jammert tief das arme Kind,
denn ach! ins Elend führt's die Sünd'.

3. Gebet.

Ich thu' die hellen Augen auf
und schau, o Gott! zu dir hinauf.

Behüte mich auch diesen Tag,
daß mich kein Übel treffen mag.

Du hast mich in der dunkeln Nacht
saust schlafen lassen und bewacht.

Und wirst du gnädig bei mir sein,
so bin ich dein, so bleib' ich dein.
Güll.